

Schiedsrichter, Missionare, politische Ratgeber und innovativ als Prediger von Kreuzzügen und Friedensstifter. Abschließend untersucht R. das Verhältnis der lebenden Heiligen zu ihrem internen Adressatenkreis und zu verstorbenen Heiligen. Zusätzliches Resultat der Untersuchung ist die Zusammenstellung einer großen Anzahl möglicher Handlungselemente, die der Inszenierung von Heiligkeit dienen, wie etwa das Weinen oder das Tragen eines Büsserhemds. Die Arbeit hat das Verdienst, das beschriebene Wirken lebender Heiliger einer bestimmten Epoche in seiner Diversität, Traditionsgebundenheit und in Innovationsmöglichkeiten aufzuzeigen. Sie bietet damit ein Vergleichsmodell für zukünftige hagiographische Untersuchungen sowohl zu einzelnen Heiligen als auch für Heiligengruppen anderer Epochen. Der Vf. vermeidet es, Formen und Handlungselemente der analysierten symbolischen Kommunikation als Konsequenzen des typologischen Verständnisses der Zeit zu deuten, so dass manche Aussagen für traditionelle Hagiologen etwas banal erscheinen mögen, so z. B. dass der „Verdacht“ der Vorbildhaftigkeit biblischer Gestalten [für lebende Heilige] gerechtfertigt sei (S. 42f.). Die vom Vf. zum Vergleich konstituierte Basis für „ältere Vitenliteratur“ besteht aus Berichten über Martin von Tours, Benedikt von Nursia und Antonius den Großen; dieses Corpus ist zu klein, um im Vergleich damit bestimmte Handlungselemente als Innovationen des 12. und 13. Jh. erklären zu können.

Barbara Fleith

Antonella DEGL'INNOCENTI, Un frammento inedito della *Vita s. Iobannis Gualberti* di Gregorio di Passignano (BHL 4400), Rivista di storia della Chiesa in Italia 72 (2018) S. 343–355, stellt einen weiteren fragmentarischen Textzeugen der nur lückenhaft überlieferten, anlässlich der Kanonisation 1193 verfassten Vita des Johannes Gualbertus, Gründer von Vallombrosa (um 995–1073), in Arezzo, Bibl. Città di Arezzo, 363.V.15, vor und bietet den Text im Anhang (S. 352–355).

H. Z.

Alexander MARX, *The Passio Raginaldi* of Peter of Blois: Martyrdom and Eschatology in the Preaching of the Third Crusade, Viator 50/3 (2019) S. 197–232, analysiert die Lebensbeschreibung des 1187 durch Saladin gefangengenommenen und hingerichteten Rainald von Châtillon, der durch Heirat erst Fürst von Antiochia, dann Herr von Transjordanien geworden war. M. betont apokalyptisch-eschatologische Elemente, die der Kreuzzugspropaganda gedient hätten.

K. B.

Wendan LI, *Die Vita Papst Gregors IX. (1227–1241). Papst und päpstliches Amt in kurialer Sicht (Papsttum im mittelalterlichen Europa 9)* Wien – Köln – Weimar 2021, Böhlau, 373 S., Abb., ISBN 978-3-412-52128-8, EUR 60. – Die bei Matthias Thumser entstandene Berliner Diss. beschäftigt sich mit dem kurialen Selbstverständnis des Papsttums anhand der Vita Gregors IX. und versucht daraus neue Erkenntnisse für die Ereignis- und Ideengeschichte zu ziehen. Dabei basiert sie auf der Neuedition der *Vita Gregorii IX.* durch Alberto Spataro (2018, vgl. DA 77, 778). Nach einem einführenden Kapitel (S. 11–24) beschäftigt sich L. in Kapitel 2 (S. 25–47) mit der Überlieferung der ältesten